

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2123/78 DER KOMMISSION****vom 7. September 1978****zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1937/78 zur Einführung einer Ausgleichsabgabe auf die Einfuhr von Pfirsichen mit Ursprung in Griechenland**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates vom 18. Mai 1972 über eine gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1766/78 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 27 Absatz 2 Unterabsatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Durch die Verordnung (EWG) Nr. 1937/78 <sup>(3)</sup> ist eine Ausgleichsabgabe bei der Einfuhr von Pfirsichen mit Ursprung in Griechenland eingeführt worden, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2089/78 <sup>(4)</sup>.

Artikel 26 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 hat die Bedingungen festgelegt, unter denen

eine in Anwendung des Artikels 25 der genannten Verordnung festgesetzte Ausgleichsabgabe geändert wird. Aufgrund dieser Bedingungen wird die Ausgleichsabgabe bei der Einfuhr von Pfirsichen mit Ursprung in Griechenland geändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Der in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1937/78 erwähnte Betrag von 23,15 Rechnungseinheiten wird durch den Betrag von 33,43 Rechnungseinheiten ersetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 8. September 1978 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 7. September 1978

*Für die Kommission*

*Der Vizepräsident*

Finn GUNDELACH

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 204 vom 28. 7. 1978, S. 12.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 220 vom 11. 8. 1978, S. 20.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 241 vom 2. 9. 1978, S. 9.